

Evaluationsbogen zur Arbeit in der Vorbereitungsgruppe und in den iSB

Liebe Kolleginnen, liebe Kollegen,

danke, dass Sie an der Umfrage teilnehmen!

Diese erste Evaluation der Implementierungsphase soll uns ermöglichen, einen ersten Eindruck zur Arbeit innerhalb der inklusiven Schulbündnisse zu erhalten und ggf. zu Anpassungen im weiteren Prozess führen.

Allgemeines zu den Sitzungen der Vorbereitungsgruppen	Beispiel/ Kommentar	1	2	3	4	(derzeit) keine Einschätzung möglich
Es gab es innerhalb der Implementierungsphase im Schuljahr 2017/18 genügend Treffen der Vorbereitungsgruppen.						
Das Zeitfenster der Sitzungen reichte zur Klärung aller Anliegen aus.						
Die Planung der Sitzung war strukturiert und gut.						
Die Rollen der Mitglieder waren klar verteilt.						
Die einzelnen Aufgaben und Ziele waren definiert.						
Mögliche Chancen in der Mitarbeit in der Vorbereitungsgruppe	Beispiel/ Kommentar	1	2	3	4	(derzeit) keine Einschätzung möglich
Die Ressourcenverteilung fand transparent für alle statt.						
Es konnte ein gemeinsames Verständnis zur Umsetzung der Inklusion entwickelt werden.						
Es gab genügend Raum für Austausch.						
Es wurden gemeinsame Grundsätze entwickelt.						
Es konnten klare Strukturen geschaffen werden.						

Mögliche Chancen der inklusiven Schulbündnisse	Beispiel/ Kommentar	1	2	3	4	(derzeit) keine Einschätzung möglich
Die inklusiven Schulbündnisse ermöglichten eine faire, offene und transparente Verteilung der Schülerinnen und Schüler.						
Die inklusiven Schulbündnisse ermöglichten einen Blick aufs Ganze (alle SuS).						
Es war möglich innerhalb der Bündnisse eigene Interessen konstruktiver zu verzahnen.						
Mittels der iSB wurde die Chancengleichheit aller SuS erhöht.						
Die Zusammenarbeit brachte eine hohe Transparenz mit sich.						
Die iSB ließen einen großen Gestaltungsspielraum zu.						
Die Arbeit in den iSB ermöglichte Impulse zur allgemeinen Schulentwicklung zu setzen.						
Die iSB führten zu einer gemeinsamen Verantwortung für die Schullaufbahn.						
Die iSB hatten als Folge, dass Schulen Konzepte entwickeln müssen.						
Die iSB führten zu einer Verbesserung von Unterricht aller SuS.						
Die iSB unterstützten den Transfer von Fachlichkeit in der Zusammenarbeit mit den BFZ.						
Die iSB erforderten eine Kooperation aller Beteiligten.						
Die Etablierung der iSB führte zu einer guten Kommunikationsstruktur.						
Die iSB sorgten für Verlässlichkeit und Kontinuität.						
Die iSB führten zur Weiterentwicklung der Inklusion.						
Es wurden inklusive Netzwerke durch die gemeinsame Arbeit geschaffen.						
Mögliche Stolpersteine der inklusiven Schulbündnisse	Beispiel/ Kommentar	1	2	3	4	(derzeit) keine Einschätzung möglich
Der Prozess der iSB war einem hohen Zeitdruck ausgesetzt.						
Die weiterführenden Schulen wurden in ihrer Konkurrenz bestärkt.						
Es bestand Widerstand der Lehrkräfte gegen das Verfahren.						

Es bestand Widerstand der Schulen gegen das Verfahren.						
Es bestand Widerstand der Eltern gegen das Verfahren.						
Die Bündniskonferenzen verteilten Ressource während die BFZ „Köpfe“ verteilten.						
Die Ressource IU innerhalb der iSB war zu knapp bemessen.						
Die Ressource der Vorbereitungsgruppe innerhalb der iSB war zu knapp bemessen.						
Die Verteilung der Ressourcen war problematisch.						
Systemische Zuweisung ermöglichte eine umfassende sonderpädagogische Förderung.						
Der Erhalt der Fachlichkeit wurde durch die iSB gefährdet.						
Eine Herausforderung war der Umgang mit der Heterogenität der Schulen.						
Mögliche Stolpersteine Konzept der Vorbereitungsgruppe	Beispiel/ Kommentar	1	2	3	4	(derzeit) keine Einschätzung möglich
Vertreter der üBFZ fehlten in der Vorbereitungsgruppe.						
Die Doppelrolle der Mitglieder hier Moderatoren und Schulleiter (bzw. Vertreter d. Schulen) war schwierig.						
Die Vorbereitungsgruppe wurde genutzt um Eigeninteressen der „eigenen“ Schule durchzusetzen.						
Die Konzeptionszeit zur Etablierung und Umsetzung ist zu knapp.						
Der Tagungsort der Vorbereitungsgruppe ist gut gewählt.						

Das wurde oben nicht genannt, ist mir aber auch noch sehr wichtig:

Was wollen Sie zum Thema noch mitteilen?

Legende: 1 (trifft voll zu), 2 (trifft eher zu), 3 (trifft eher nicht zu), 4 (trifft überhaupt nicht zu)